

Milo Rau
DIE 120 TAGE VON SODOM
FIVE EASY PIECES

Verbrecher Verlag Berlin
232 Seiten
ISBN 978-3-95732-247-0
Erscheint im Februar 2017

Herausgegeben von Stefan Bläske
Mit Beiträgen von Kristof Blom, Rolf Bossart,
Georg Kasch, Gwendolyne Melchinger,
Dirk Pilz, Patrick Primavesi, Klaus Theweleit
und Stefan Zweifel



Milo Raus Zweiteiler über Repräsentation und Reenactment, Macht und Gewalt wagt das Unerhörte: In „Five Easy Pieces“ bringt er mit Kindern ein Stück über den Kinderschänder und Mörder Marc Dutroux auf die Bühne, in „Die 120 Tage von Sodom“ adaptieren geistig behinderte Schauspieler Pasolinis gleichnamigem Skandalfilm. Zwei Versuche über das Spielen und das Zuschauen, die Wirklichkeit und die Illusion, das Leben und das Überleben. Zwei Versuche darüber, was Theater kann und was Kunst darf. Wie kann man mit Kindern und Jugendlichen zwischen 8 und 13 Jahren das Leben und Wirken

eines Kindermörders darstellen? Und wie mit Schauspielern mit Down-Syndrom die brutale Vernichtung des Lebens, den Faschismus und Sordismus? Grundsätzliche ästhetische und performancetheoretische Fragen verbinden sich mit moralischen: Wie können Kinder verstehen und zeigen, was Einfühlung, was Alter, Verlust, Unterwerfung und Rebellion bedeutet? Wo liegen die Grenzen des Erträglichen, wenn geistig Behinderte auf offener Bühne gefoltert und mit ihrer eigenen Abtreibung konfrontiert werden? Wo endet die Illusion, wo beginnt die Wirklichkeit? Und was geschieht mit uns, wenn wir dabei zusehen?

„Five Easy Pieces“, seit der Premiere im Frühjahr 2016 in über 30 Städten von Brüssel über Berlin bis Singapur zu sehen, wird weltweit von Zuschauern und Presse gefeiert: „Atemraubend, analytisch klar und grauenvoll“ (Süddeutsche Zeitung), „Ein Meisterwerk. Die beeindruckendste Performance seit 10, 15 Jahren“ (RTBF), „Unbeschreibliches ist gelungen“ (Die Welt).

„Die 120 Tage von Sodom“, die Milo Rau gemeinsam mit dem Schauspielhaus Zürich und dem Theater HORA produziert und bereits im Vorfeld für Debatten sorgte, feiert zeitgleich zum Erscheinen des Buchs am 10. Februar 2017 Premiere.

Neben den kompletten Stücktexten versammelt der Doppelband zahlreiche Dokumente und Materialien: Fotos, Probenberichte und Interviews mit künstlerischen Beteiligten, Essays zu Pasolini und De Sade, zur Theaterarbeit mit Kindern und geistig Behinderten, zu Kunst und Katharsis u. a. von Kristof Blom, Dirk Pilz, Patrick Primavesi, Klaus Theweleit und Stefan Zweifel.

MILO RAU (geboren 1977 in Bern) ist ein Autor, Film- und Theaterregisseur. Er studierte Soziologie und Linguistik u. a. bei Pierre Bourdieu und Tsvetan Todorov. Seit 2002 veröffentlichte Rau, künstlerischer Leiter des IIPM – International Institute of Political Murder, über 50 Theaterstücke, Filme und Bücher. Im Verbrecher Verlag erschienen die Bände „Die letzten Tage der Ceausescus“, „Hate Radio“, „Die Zürcher Prozesse/Die Moskauer Prozesse“, der Essay-Band „Althusser's Hände“ und zuletzt „Die Europa Trilogie/The Europe Trilogy“. Le Soir bezeichnete Milo Rau als „einen der freisten und streitbarsten Geister der Gegenwart“, sein u. a. mit dem Hörspielpreis der Kriegsblinden und dem Preis des Internationalen Theaterinstituts (ITI) ausgezeichnetes künstlerisches Werk gehört zu den einflussreichsten unserer Zeit.



Kameramann Kevin Graber und Ensemble des Theater HORA bei Proben zu „Die 120 Tage von Sodom“ © Stefan Bläske